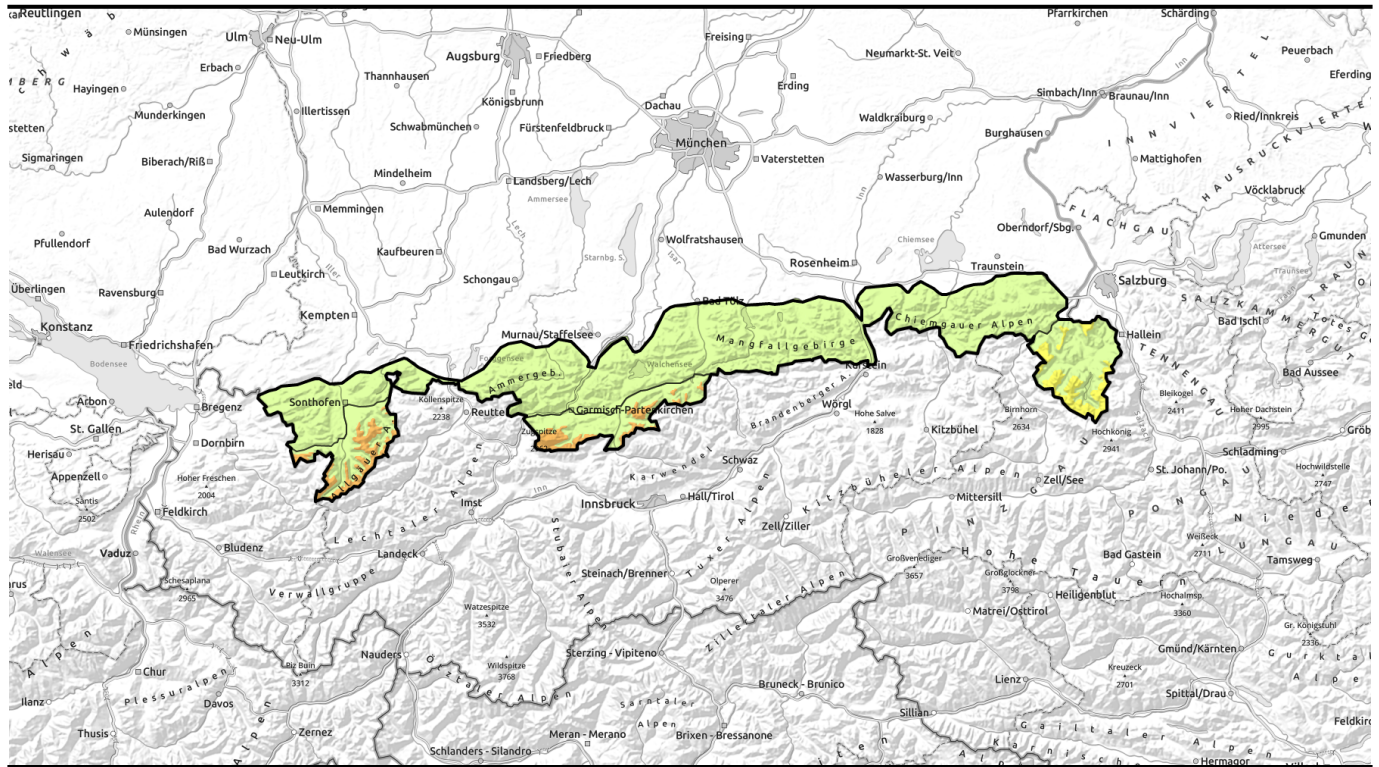


Lawinenbericht für Montag, 26.12.2022



Weiterhin ungewöhnlich mild

	Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost	
	Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen	
	Berchtesgadener Alpen	

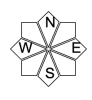
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

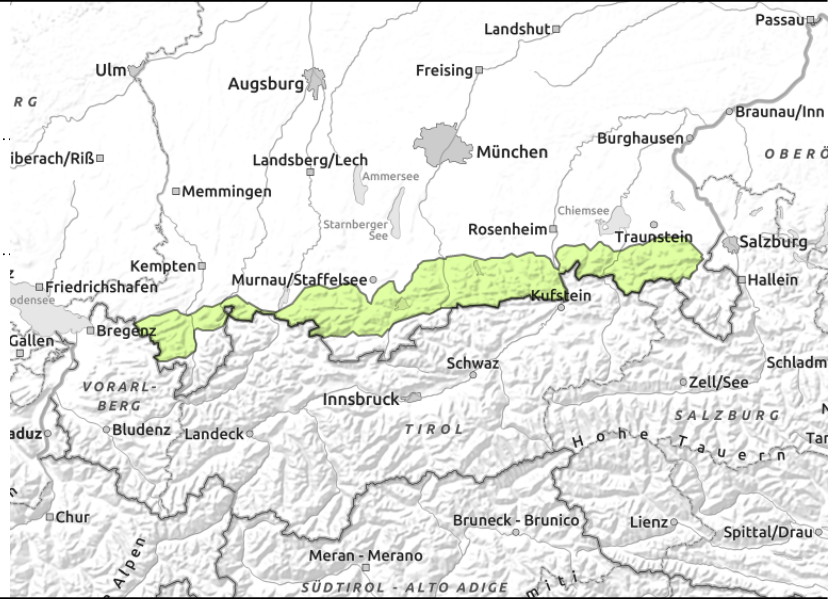
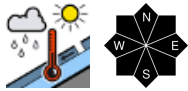


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 26.12.2022

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Kaum noch Schnee in den Bayerischen Voralpen

Die Lawinengefahr ist gering. An steilen, noch nicht entladenen Hängen können sich kleine, nasse Locker- und Gleitschneelawinen von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Der Boden apert mehr und mehr aus. Dort, wo noch Schnee liegt, ist dieser bis zum Boden durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

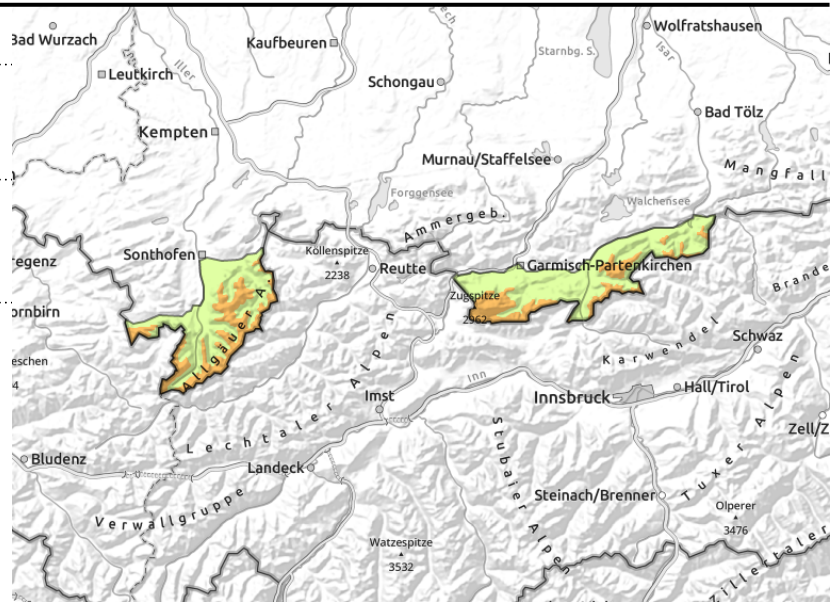
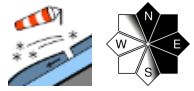
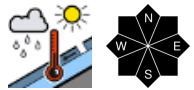
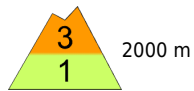


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 26.12.2022

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen



Nassschneeproblem, auch in der Höhe!

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, darunter gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. In allen Expositionen können sich feuchte oder nasse Lockerschneelawinen mittlerer Größe im extremen Steilgelände von selbst lösen. In den Hochlagen ist die Lawinenaktivität hoch. Weiterhin sind an steilen Hängen mit glattem Untergrund Gleitschneelawinen möglich. Weiter unten liegt nur noch wenig Schnee, Lawinen bleiben hier klein.

Daneben können frische und ältere Tribschneeansammlungen in den Hochlagen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in den Expositionen Nord über Ost bis Südost vor allem kammnah und in eingewehten Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Bei milden Temperaturen verfestigt sich die Schneedecke über Nacht nur wenig. Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet auch in den Hochlagen voran, wo sich tieferliegende Schwachschichten mehr und mehr auflösen. Der Tribschnee der vergangenen Niederschlagsperiode setzt und verbindet sich. In mittleren Lagen ist die Schneedecke durchnässt, der Boden apert mehr und mehr aus.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr mit der vorhergesagten Abkühlung.

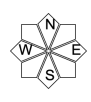
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

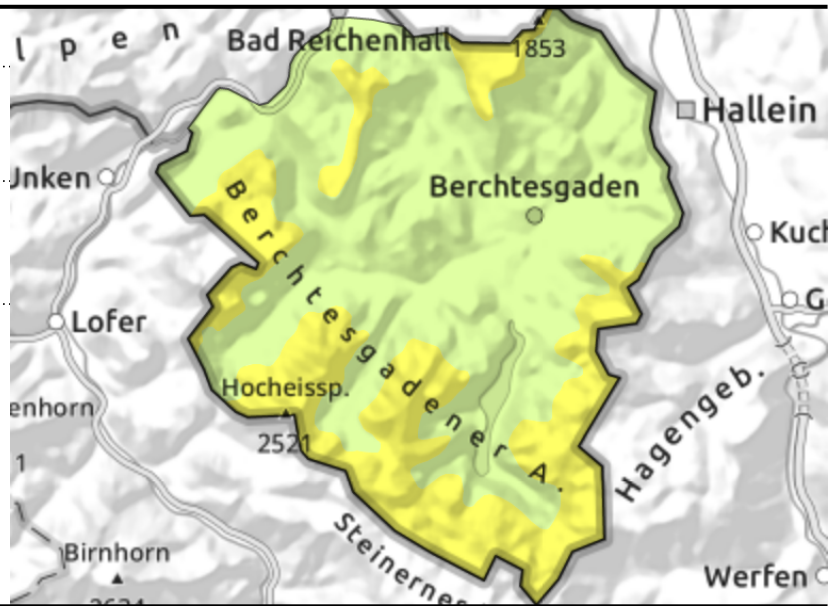
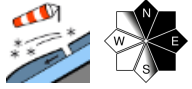
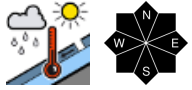


Lawinenbericht für Montag, 26.12.2022

Berchtesgadener Alpen



2000 m



Nassschneeproblem, auch in der Höhe!

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. In allen Expositionen können sich feuchte oder nasse Lockerschneelawinen mittlerer Größe im extremen Steilgelände von selbst lösen. Weiterhin sind an steilen Hängen mit glattem Untergrund Gleitschneelawinen möglich. Weiter unten liegt nur noch wenig Schnee, Lawinen bleiben hier klein. Daneben können frische und ältere Tribschneeanneansammlungen in den Hochlagen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in den Expositionen Nord über Ost bis Südost vor allem kammnah und in eingewehten Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Bei milden Temperaturen verfestigt sich die Schneedecke über Nacht nur wenig. Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet auch in den Hochlagen voran, wo sich tieferliegende Schwachschichten mehr und mehr auflösen. Der Tribschnee der vergangenen Niederschlagsperiode setzt und verbindet sich. In mittleren Lagen ist die Schneedecke durchnässt und apert mehr und mehr aus.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr mit der vorhergesagten Abkühlung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

